



## Landesgruppe Thüringen

# 25 Jahre bpa Thüringen – gute Pflege bleibt Dauerherausforderung

## Festakt auf der Wartburg in Eisenach

Mit einem Festakt auf der Wartburg in Eisenach haben mehr als 100 Gäste von Pflegeeinrichtungen, Pflege- und Krankenkassen, Politik und Kommunen das 25-jährige Bestehen der Thüringer Landesgruppe des bpa gewürdigt. Die bpa-Landesgruppe Thüringen und ihre heute über 220 Mitgliedsunternehmen waren maßgeblich am Aufbau der neuen ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen nach der Wiedervereinigung beteiligt. „Beim bpa handelt es sich um einen wichtigen Dienstleister, Entschei-

dungsträger und Kooperationspartner im Bereich der pflegerischen Versorgung in Thüringen. Über die Hälfte der Pflegeeinrichtungen im Freistaat werden durch private Anbieter betrieben, viele sind Mitgliedseinrichtungen des bpa. Sie leisten damit, das betone ich ausdrücklich, einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in Thüringen. Hierfür gebührt allen Beteiligten Dank und Anerkennung“, so Sozialministerin Heike Werner in ihrem Grußwort.

Auch die Vorsitzende des bpa Thüringen, Margit Benkenstein, lobte die Partnerschaft mit Kassen, Kommunen und Politik, verwies aber gleichzeitig auf die anstehenden Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft und den anhaltenden Fachkräftemangel. „Nichts ist beständiger als der Wandel. Dieses Bonmot trifft auf kaum eine Branche so sehr zu wie auf die Pflege. Wer wie ich die Pflege noch zu DDR-Zeiten erlebt hat, weiß, was wir in Thüringen und allen anderen neuen Bundesländern geschafft haben“, hob Margit Benkenstein in ihrer Festrede hervor. „Aus Feierabendheimen und den berühmten Gemeindegewerkschaften auf den Dörfern haben sich hochqualitative ambulante Dienste und lebenswerte stationäre Einrichtungen entwickelt.“

Die Ehrenvorsitzende des bpa Thüringen, Rosemarie Wolf, erinnerte in ihrer Rede an die großen Reformen der letzten 25 Jahre, wie die Einführung der Pflegeversicherung 1995, die Entwicklung neuer teilstationärer und ambulanter Versorgungsstrukturen, wie Tagespflege oder Wohngruppen, bis hin zu den Pflegestärkungsgesetzen. In ihrem Rückblick verwies sie darauf wie die privaten Träger in Thüringen ihre Chancen genutzt und vielfältige Investitionen getätigt haben, auch wenn dabei die Unterstützung nicht immer selbstverständlich war.

Die Sicherung einer menschlichen und bezahlbaren Pflege bezeichnet Margit Benkenstein als Daueraufgabe: „Menschlichkeit, Wertschätzung und hohe Qualität sind zentrale Säulen guter Pflege. Zwischen 1999 und 2015 hat sich die Zahl der Pflegebedürftigen allein in Thüringen auf fast 100.000 mehr als verdoppelt. Angesichts dieser Entwicklung stellt sich die Frage, wie Pflege und Betreuung organisiert werden sollen, wenn der Bedarf immer größer wird. Diese Fra-



Fotos: Tobias Kromke

Die Wartburg in Eisenach

Festlich gedeckte Tafel





